

Gemeindebrief *Kreuz und Quer*

Ihrer Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürnberg

2022 - Advent - Weihnachten - Epiphanias - 2023



Heilige Familie in der St. Stephanuskirche Edelsfeld

Jahreslosung 2023

1. Mose Genesis 16, 13

Du bist ein Gott, der mich sieht

Liebe Gemeinde!

„Gott sieht alles!“ So hat es die Mutter auf einen Zettel an der Plätzchendose geschrieben. Jedes Jahr war diese von allein trotz Naschverbot noch vor Weihnachten leer. Am nächsten Tag stand unter der Warnung mit krakeliger Kinderschrift: „Aber er verpetzt mich nicht!“

Du bist ein Gott, der mich sieht. Die Jahreslosung versteht das als Zuspruch und Mutmacher. Endlich einer, der mich wahrnimmt, der mich nicht übersieht, der ein Auge auf mich geworfen hat. Im 1. Buch Mose, im Alten Testament ist das ein Bekenntnis von Hagar in einer sehr komplizierten Familienbeziehung. Abrahams Frau Sara hat immer noch kein Kind bekommen. Aber ihre Magd Hagar, die ist schwanger – noch dazu von Abraham. Nach einem bitteren Streit unter den Frauen flieht Hagar in die Wüste. Dort findet sie ein Engel Gottes, der ein mitfühlendes, seelsorgerliches Gespräch mit ihr führt. Er schickt sie zu Sara zurück, aber erzählt ihr auch von der großen Zukunft ihres

Kindes. Hagar ist darüber getröstet und betet: Du bist ein Gott, der mich sieht.

Die Weihnachtsgeschichte im Neuen Testament ist auch ein Bekenntnis in einer sehr komplizierten Familienbeziehung. Maria bekommt ein Kind, aber Josef ist noch außen vor. Und trotzdem kommen die Engel Gottes und





verkünden: Ehre sei
Gott in der Höhe und
Friede auf Erde und
den Menschen ein
Wohlgefallen. Du bist ein
Gott, der diese Welt sieht und
sich deshalb ihrer erbarmt.

Manchmal haben wir ja das Gefühl,
es wäre nicht so gut, wenn Gott alles
sieht. Nicht nur vor Weihnachten
bei der Plätzchendose. Denn was
Gott auf der Welt alles sehen
muss, macht ihn eher traurig: Krieg
und Klimakatastrophe, in die die
Menschen sehenden Auges laufen,
sind da nur zwei Beispiele. Aber sie
wissen von der Dunkelheit der Welt,
in der einzelne Opfer gar nicht mehr
gesehen und erkannt werden.

In vielen Kirchen gibt es eine
künstlerische Darstellung vom
Auge Gottes. Dargestellt ist es
meist mit einem Strahlenkranz und
von einem Dreieck umschlossen,
das auf die Dreieinigkeit verweist.
So auch in der Kürmreuther Kirche
ganz oben über dem Altar. Weil aber
am Sonntagvormittag vom Osten
oft die Sonne so hell in die Kirche
scheint, ist es manchmal gar nicht zu
erkennen. Das erinnert mich wieder
an Weihnachten: Das Auge Gottes
leuchtet so sehr, dass es auch Licht
in die Dunkelheit der Welt bringt.
Damit auch wir Menschen genauer
hinsehen können und das Elend

der Mitmenschen
erkennen. Nicht
nur bei Krieg und
Klimakatastrophe.
Die Jahreslosung wird
von einer Ökumenischen
Arbeitsgemeinschaft ausgewählt.
Die aktuelle politische und
gesellschaftliche Situation spielt
dabei eine geringe Rolle, weil
die Auswahl vier Jahre im Voraus
stattfindet. Aber es ist immer ein
aussagekräftiger Satz aus der Bibel.
Möglichst knapp und kurz, damit er
sich schnell einprägt. Ein Bibelwort,
das in besonderer Weise ermutigen
und trösten, aber auch aufrütteln
und provozieren kann: Du bist ein
Gott, der mich sieht. Gott hat das
Elend der Welt gesehen. Deshalb
kommt er als Kind auf diese Welt.
In einer Zeit, in der die Dunkelheit
vielen verstecken will.

Aber dieses Kind macht die Welt um
sich hell. Zündet ein Licht an, damit
sich die Menschen an seiner Krippe
auch gegenseitig erkennen können.
Arme Hirten und reiche Könige
haben da ihren Platz.
esegnete Weihnachten und alles
Gute für das neue Jahr 2023
wünscht Ihnen

Matthias G. Ahnert

Pfarrer Matthias G. Ahnert

4 ESTHER - EINE MUTIGE FRAU

Im Herbst fand in der Kirche endlich wieder ein Jungschar-Familien-Gottesdienst statt. Die Geschichte von Esther – einer ganz schön mutigen Königin – wurde erzählt und gespielt! Die Besucher wurden mit hineingenommen in die Zeit des persischen Großreiches vor einigen tausend Jahren. Ein Casting wurde im ganzen Reich veranstaltet und Esther, ein wunderschönes jüdisches Mädchen sollte die neue Königin an der Seite von König Xerxes werden. Eine wunderbare Story, wenn da nicht ein Neider gewesen wäre: Haman, ein Vertrauter des Königs, konnte den Onkel Mordechai von Esther nicht leiden. Menschen, die Streit mit Juden anzetteln und sie hassen, die gab es ja bekanntlich schon zu allen Zeiten.

Deshalb fasste Haman einen mörderischen Plan. Die Juden sollen per Gesetz vernichtet werden. Im ganzen großen Reich. Niemand konnte dieses Gesetz rückgängig machen, auch nicht der König selbst. Aber Haman hatte die Rechnung ohne den großen Gott der Juden gemacht. Esther lädt den König und Haman zu einem Essen ein und da kommt dann heraus, dass Haman das Volk der schönen Königin umbringen will. Der König ist außer sich vor Zorn und lässt Haman abführen. Mordechai wird an seiner Stelle der Berater des Königs und so kam es, dass das Volk der Juden gerettet werden konnte. Noch heute feiern die Juden das Purimfest, das an diese Geschichte erinnert.

Die Kinder der Minijungschar haben das Abenteuer in einem Theaterstück in einer perfekten Kulisse ganz toll gespielt. Die Kinder der Zwergen- und Mädchen- Jungscharen haben mit Liedern zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen. Pfarrer Ahnert hat in seiner Predigt noch einige Hintergründe erklärt und freut sich natürlich sehr an den vielen Kindern, die die Jungschar besuchen. Rund herum war es ein sehr lustiger und nachdenklicher Gottesdienst in einer prall gefüllten Kirche.

Heidrun Lengemann





Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63./64. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch: Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume, Fluten und Dürren treiben Menschen zur Flucht. Wir müssen handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt. Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Mitglied der actalliance

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

6 1. HILFE-KURS

6 Jungschar-Mitarbeiterinnen haben ihr Erste-Hilfe-Wissen aufgefrischt



Am 15. Oktober haben sechs Jungschar-Mitarbeiterinnen und vier weitere Teilnehmerinnen eine „Betriebliche Erste-Hilfe-Schulung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder“ erfolgreich abgeschlossen.

Fabian Rösel vom ASB (Arbeiter-Samariter-Bund) lehrte die Anwesenden über den richtigen Umgang in verschiedenen Notfall-Szenarien und gab hilfreiche Erste-Hilfe-Maßnahmen an die Hand. Da die Schulung speziell für die Anwendung am Kind ausgelegt war, wurden viele Themen rund um die Notfallversorgung bei Kindern besprochen. Von epileptischen Anfällen, über allergische Reaktionen bis hin zum „einfachen Nasenbluten“ war alles dabei.

Nach neun Stunden war so Einiges an altem Wissen wieder aufgefrischt und neue Erkenntnisse gefestigt. Am Ende der Schulung erhielten alle Teilnehmerinnen ein Buch mit der Zusammenfassung des Gelernten. Ein besonderer Dank gilt dem Ehrenamtlichen Rösel, der diese Schulung individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen abgestimmt und sich die Zeit für alle weiteren Fragen genommen hat.



Danke auch an Heidi und Alicia Schöber für die Verpflegung in der Mittagspause, sowie allen weiteren Teilnehmerinnen für die Hirn-Nahrung zwischendurch.. :-)

Es ist toll, dass solche Fortbildungen aus der spendenfinanzierten Kasse der Jugendarbeit möglich sind. Deswegen auch einen großen Dank an alle Gemeindeglieder, die unser ehrenamtliches Engagement unterstützen.

Wir hoffen, das Gelernte nie anwenden zu müssen und fühlen uns dennoch wieder besser gewappnet, sollte es doch mal zu einem Zwischenfall in einer unserer Jungscharen kommen!

Lena Windisch



Im November

- So. 27.11. 1. Advent
09:00 Uhr Edelsfeld mit Kindergottesdienst
19:00 Uhr Adventskonzert in der Kirche



Im Dezember

- Do. 01.12. Adventsandacht Kürmreuth
19:00 Uhr im Gemeindehaus

- So. 04.12. 2. Advent
08:30 Uhr Edelsfeld mit Kindergottesdienst
10:00 Uhr Kürmreuth



- Do. 08.12. Adventsandacht Frauenkreis
19:00 Uhr

- So. 11.12. 3. Advent
09:00 Uhr Edelsfeld mit Kindergottesdienst



- Do. 15.12. Adventsandacht Kürmreuth
19:00 Uhr im Gemeindehaus

- So. 18.12. 4. Advent
08:30 Uhr Kürmreuth
10:00 Uhr Edelsfeld mit Kindergottesdienst



- Do. 22.12. Adventsandacht
19:00 Uhr Edelsfeld



8 GOTTESDIENSTE

Sa. 24.12. Heiliger Abend in den Kirchen
15:30 Uhr Familiengottesdienst Edelsfeld
17:00 Uhr Christvesper Kürmreuth
21:30 Uhr Christnacht Edelsfeld

So. 25.12. Christfest
10:00 Uhr Edelsfeld

Mo. 26.12. Stephanustag
08:30 Uhr Edelsfeld
10:00 Uhr Kürmreuth mit MGV

Sa. 31.12. Silvester
14:00 Uhr Edelsfeld
15:30 Uhr Kürmreuth

Im Januar

So. 01.01. Neujahr
10:00 Uhr Edelsfeld

Fr. 06.01. Epiphanias
09:00 Uhr Edelsfeld

So. 08.01. 1. Sonntag n. Epiphanias
08:30 Uhr Kürmreuth
10:00 Uhr Edelsfeld

So. 15.01. 2. Sonntag n. Epiphanias
09:00 Uhr Edelsfeld mit Kindergottesdienst

So. 22.01. 3. Sonntag n. Epiphanias
08:30 Uhr Edelsfeld mit Kindergottesdienst
10:00 Uhr Kürmreuth

So. 29.01. Letzter n. Epiphanias
09:00 Uhr Edelsfeld mit Kindergottesdienst



Im Februar

- So. 05.02. Septuagesimae
08:30 Uhr Kürmreuth
10:00 Uhr Edelsfeld mit Kindergottesdienst
- So. 12.02. Sexagesimae
09:00 Uhr Edelsfeld mit Kindergottesdienst
- So. 19.02. Estomihi
08:30 Uhr Edelsfeld
10:00 Uhr Kürmreuth
- So. 26.02. Invokavit
09:00 Uhr Edelsfeld mit Abendmahl
Beginn der Passionszeit



Bringen Sie bitte in die Kirche nach Möglichkeit ein eigenes Gesangbuch mit.

Insbesondere bei Beerdigungen sollten die ausgelegten Gesangbücher vor allem von auswärtigen oder katholischen Besuchern genutzt werden können.

Möglicherweise muss die Gottesdienstplanung aufgrund von Corona-Bestimmungen kurzfristig geändert werden und wird dann entsprechend bekannt gegeben.

Vorschau

Sonntag 21. Mai Exaudi: **25 JAHRE** Silberne Konfirmation

Sonntag 25. Juni 3. So. n. Trin.: Jubelkonfirmation

50 JAHRE Goldene

60 JAHRE Diamantene

70 JAHRE Eiserne

10 REGELMÄSSIGE GRUPPEN

Krabbelgruppen:

Montag, ab 09:30 Uhr

Freitag, ab 09:30 Uhr

alle Gruppen im Gemeindehaus Edelsfeld



Ansprechpartner/in:

Frau Kristina Ulrich, Tel.: 0176 80593279

Frau Ivonne Stabla,



Tel.: 0171 8285944

Jungscharen:

Zwerge: Freitag, 18:00 Uhr

Mini: Freitag, 18:00 Uhr

Mädchen: Freitag, 18:00 Uhr

Buben: Donnerstag, 18:15 Uhr

Teenies: Freitag, 19:30 Uhr

Jugendkreis: Montag, 19:30 Uhr

KiGO - So., zeitgleich zum Gottesdienst

alle Jungscharen im Gemeindehaus Edelsfeld

Frau Katharina Pilhofer, Tel.: 954633

Frau Heidrun Lengemann, Tel.: 8224

Frau Manuela Hollweck, Tel.: 954737

Herr Heinz Scharf, Tel.: 8135

Frau Marina Ehras, Tel.: 1654

Frau Sabrina Winter, Tel.: 52345

Frau Lena Windisch, Tel.: 09664/8181

Frau Greta Kick, Tel.: 953646 und

Frau Lea Rösch, Tel.: 8196



Kirchenchor: Mittwoch, 19:30 Uhr

Posaunenchor: Mittwoch, 19:30 Uhr

alle Gruppen im Gemeindehaus Edelsfeld

Frau Maderer, Sinnleithen 09661 9060025

Herr Pilhofer, Tel.: 736

Frauenkreis: monatlich

Frauentreff: monatlich

Seniorenkreis: monatlich

alle Kreise - siehe Termine

Frau Zinkl, Tel.: 09664 1228

Frau Hollweck, Tel.: 954737

Pfarramt, Tel.: 09665 445

Haukreise:

Freitag, 14-tägig

Freitag "Upgrade 2.0", 14-tägig

Donnerstag, 14-tägig, 20 Uhr

Herr Lengemann, Tel.: 8224

Frau Böhm, Tel.: 953537

Frau Pilhofer, Tel.: 954633



12 GEBÜHRENORDNUNG UND FRIEDHOFSGEBÜHREN

Anpassung der Gebührenordnung und Friedhofsgebühren Weißenberg

Mit dem neuen Jahr tritt in Kürmreuth und Edelsfeld eine neue Gebührenordnung für Trauungen und Beerdigungen in Kraft: je 75,- € pauschal, keine Mesner- oder Organistinnengebühren, ausgenommen Beerdigungsschor.

Taufen sind weiterhin völlig ohne Gebühren, die Kosten übernimmt die Kirchengemeinde. Beide Gemeinden wurden über Jahre wiederholt angemaht, die Gebühren zu erhöhen.

Da Gebühren kaum kostendeckend sind, freut sich die Kirchengemeinde immer auch bei besonderen Anlässen über Spenden, für die es gerne auch eine Zuwendungsbescheinigung für das Finanzamt gibt.

Bereits im Dezember 2005 (!) hat der Kirchenvorstand neue Friedhofsgebühren für Weißenberg beschlossen, aber bisher nicht umgesetzt. Dahinter steht auch die Vorgabe, dass solche Gebühren nicht wie bisher nachträglich, sondern vor der Laufzeit erhoben werden müssen. Konkret ab jetzt für die nächsten 15 Jahre, wenn ein Grab behalten werden soll.

Wir bitten dazu die Nutzungsberechtigten, die Gebühren im Pfarramt zu entrichten. Bei jeder neuen Belegung muss ein Grab dann anteilig nachgekauft werden. Deshalb hat der KV aktuell auch beschlossen, die letzten Jahre nicht nachzuberechnen. Die Friedhofsordnung wird 2023 auf der Webseite der Kirchenseite veröffentlicht.

Kindergrab (bis 6 Jahre):	7 € pro Jahr
Einzelgrab (Urnengrab):	14 € pro Jahr
Doppelgrab:	26 € pro Jahr
Einzel-Tiefgrab:	24 € pro Jahr
Doppel-Tiefgrab:	46 € pro Jahr

In einem Erdgrab dürfen bis zu fünf Urnen bestattet werden; dabei ist jedes Mal die Gebühr für ein Urnengrab, sowie die Verlängerung der Gesamtlaufzeit zu entrichten.



Zum Vergleich der kommunale
Friedhof in Edelsfeld,
Gebührenordnung 2016:

Kindergrab (bis 6 Jahre):	15 € pro Jahr
Einzelgrab/Urnengrab:	25 € pro Jahr
Familiengrab:	45 € pro Jahr
Tiefengräber:	Zuschlag 80 %

Der Friedhof in Weißenberg dient der Bestattung der evang.-luth. Gemeindeglieder, die bei ihrem Ableben Einwohner der Gemeinde im Ortsteil Weißenberg waren. Mitglieder anderer Kirchen müssen zu Lebzeiten ggf. einen Antrag beim Kirchenvorstand stellen. Der Friedhof ist kein Monopolfriedhof; also nicht der einzige in der Gemeinde. Deshalb kann es auch sein, dass er einmal voll belegt ist und erst die Räumung von Gräbern wieder neue Grabplätze ermöglicht.



Kontakt

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürnberg
Pfarrgasse 1 | 92265 Edelsfeld | Tel.: 09665 445
Fax: 09665 953155 | E-Mail: pfarramt.edelsfeld@elkb.de

Bürostunden: Montag 9-12 Uhr | Mittwoch 15-18 Uhr

Homepage: www.evang.-kirche-edelsfeld-kuermreuth.de

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Kirchengemeinde

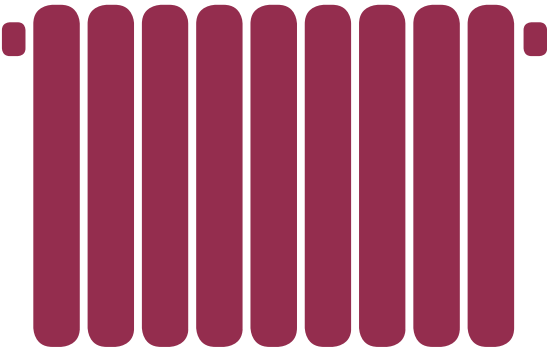
Im Pfarramt haben wir eine Liste mit verschiedenen Namen. Da stehen einige drauf, die wir anfragen dürfen, wenn wir einen Kuchen für den Seniorenkreis oder den Kirchenkaffee brauchen. Oder Helferinnen, um Kaffee zu kochen und anschließend abzuspuhlen. Wir rufen dann vor einer Veranstaltung an, fragen und stellen ein kleines Team zusammen. Diese Liste würden wir gerne einmal aktualisieren und erweitern. Ob wir da Sie, oder eben Dich mit notieren dürften? Dann ruf doch bitte mal am Montagvormittag oder am Mittwochnachmittag im Pfarramt an und lass dich auf die Liste setzen. Vielen Dank!

Name



Heizung in den Kirchen Edelsfeld und Kürmreuth

Wie kalt wird der Winter? In den Häusern und Kirchen jedenfalls kälter als im letzten Winter. Die Kirchenvorstände haben über die schon jetzt hohen Stromkosten der Kirchenheizungen beraten. Und doch waren sich alle einig: Ganz ohne geht es nicht. Kalte Füße bleiben lieber zu Hause. Natürlich müssen wir sparen; an einem normalen Sonntag wird in Kürmreuth nicht auch noch die erste, in Edelsfeld nicht auch noch die zweite Empore geheizt. Aber keine Angst: Es ist noch genug Platz und die Wärme steigt nach oben. Die Herzenswärme, die wir gerne in der Kirche predigen, beginnt eben erst mal bei den Füßen. Im Gottesdienst ist der Klingelbeutel immer für die eigene Gemeinde, also auch die Stromrechnungen. Je mehr Leute in der Kirche sind, umso mehr rechnet sich das. Warme Füße helfen da vielleicht auch zu warmen Händen, die beim Klingelbeutel nicht frierend zur Faust in der Tasche bleiben, sondern sich gerne öffnen ...



Mk 1,15

ist
die

Hoffen. Machen.



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7.–11. Juni 2023

kirchentag.de

„A su a Gwerch. Wou kummers ner nacherd blouß alle her, die Leit.“

Es kann gut sein, dass die Besuchenden des Deutschen Evangelischen Kirchentags 2023 in Nürnberg es so zu hören bekommen.

Es werden etwa 100.000 Besucher erwartet.

Da haben es auch die Menschen aus der Oberpfalz nicht weit.

Zum Beispiel ab Neukirchen mit der Bahn mitten ins Zentrum des Kirchentags.

Informationen, Programm, Teilnahme siehe Internet:

kirchentag.de



**Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh!**

**Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da, Christ, der Retter ist da!**

Spendenkonto: Evang. Pfarramt Edelsfeld

IBAN: DE04 7526 1700 0007 1105 88

BIC: GENODEF1SZH | Bank: Raiffeisenbank Su-Ro

(bitte Spendenzweck angeben)

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Edelsfeld

V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias G. Ahnert

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Fotos: Lena Windisch, Heidi Kurz, Matthias G. Ahnert

Layout: Janine Ondra

